

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Felix Wahnschaffe: Die Ursachen der Oberflächengestaltung des
Norddeutschen Flachlandes

Die Ursachen der Oberflächengestaltung des Norddeutschen Flachlandes

von

Dr. phil. **Felix Wahnschaffe,**

Königl. Landesgeologe, Dozent an der Bergakademie und Privatdozent an der Universität Berlin.

Mit 5 Lichtdrucktafeln und 25 Text-Illustrationen.

Stuttgart, Verlag von Engelhorn, 1891.

Obwohl das Buch sich mit der Entstehung der gesamten norddeutschen Tiefebene beschäftigt, und die Mark deshalb nicht speziell darin behandelt wird, so bildet dieselbe doch einen so wesentlichen Teil des Gebietes, dass sie dementsprechend auch an der Darstellung einen gewichtigen Anteil nimmt. Für die Leser des Monatsblattes soll diese Notiz daher in erster Linie nur dazu dienen, auf das Buch aufmerksam zu machen, weil dasselbe zum ersten Male im Zusammenhange die Errungenschaften der beiden vergangenen Jahrzehnte, welche die Gletscher-Theorie zum Siege verholfen haben, vorträgt; denn die Aufgabe einer Heimatkunde muss es doch gerade sein, die Beobachtungen und Funde ihres Kreises in Verbindung zu bringen mit der gesamten Wissenschaft des betreffenden Gebietes, um hieraus neue Anregungen zu weiteren Forschungen zu schöpfen.

Für einen kurzen Ueberblick in betreff des Umfanges, welchen die Provinz Brandenburg in dem Buche einnimmt, mögen hier die wichtigsten geologischen Daten angeführt werden. Zunächst ist von den angeführten Provinzen die Mark am reichsten an Tiefbohrungen. Durch solche ist z. B. ermittelt das Devon bei Dobrilugk und das Rotliegende bei Hilmersdorf. Zu Tage stehen der Zechstein bei Sperenberg, der Muschelkalk bei Rüdersdorf und die Kreide bei Potzlow. Aus den Schichten des Tertiärs sind jedermann bekannt die Braunkohle und der Septarienthon. Sodann haben die Tiefbohrungen der Admiralsgartenbad - Aktien - Gesellschaft an mehreren Punkten in Berlin und der Umgebung aus diesen Tiefen eine für Badezwecke passende Soole erschrotet, welche nun in natürlichen Quellen zu Tage tritt. Diese Thatsachen treten aber nur in der Einleitung des Buches hervor. In Bezug auf die jüngsten Ablagerungen, die Rückstände des grossen Inlandeises müssen wir anführen die Glazialschrammen von Rüdersdorf, die Gletschertöpfe, Schichtenstörungen und die Lokalmoräne an diesem Orte, die Stauchungen im Thone von Herzfelde, die Grundmoräne in den Ländern Teltow und Barnim - Lebus in ihrer merkwürdigen Ausbildung, ferner den Oderberg - Joachimsthaler Geschiebewall, welcher als eine Endmoräne gedeutet wird und endlich die grossartige Ausbildung des Stromnetzes in der Mark, das sich nach Nordwesten gegen die untere Elbe hin zusammenzieht, und welches das Resultat der Auswaschung durch die Gletscherwässer ist.

Das sind wohl Belege genug dafür, dass eine Erwähnung des Buches an dieser Stelle wohl am Platze ist. Die klare Darstellung, das Fehlen von mathematischen Deduktionen und die zahlreichen Illustrationen machen es möglich, dass jeder Leser sicher einen klaren Einblick in die geologischen Thatsachen und Probleme erhält, welche gegenwärtig gerade auf diesem Gebiete die Aufmerksamkeit der Fachmänner in Anspruch nehmen.

Zache.

II 18322-53. Bronze Fund von Spindlersfeld bei Cöpenick. Geschenk des Commerzienrath Spindler.



